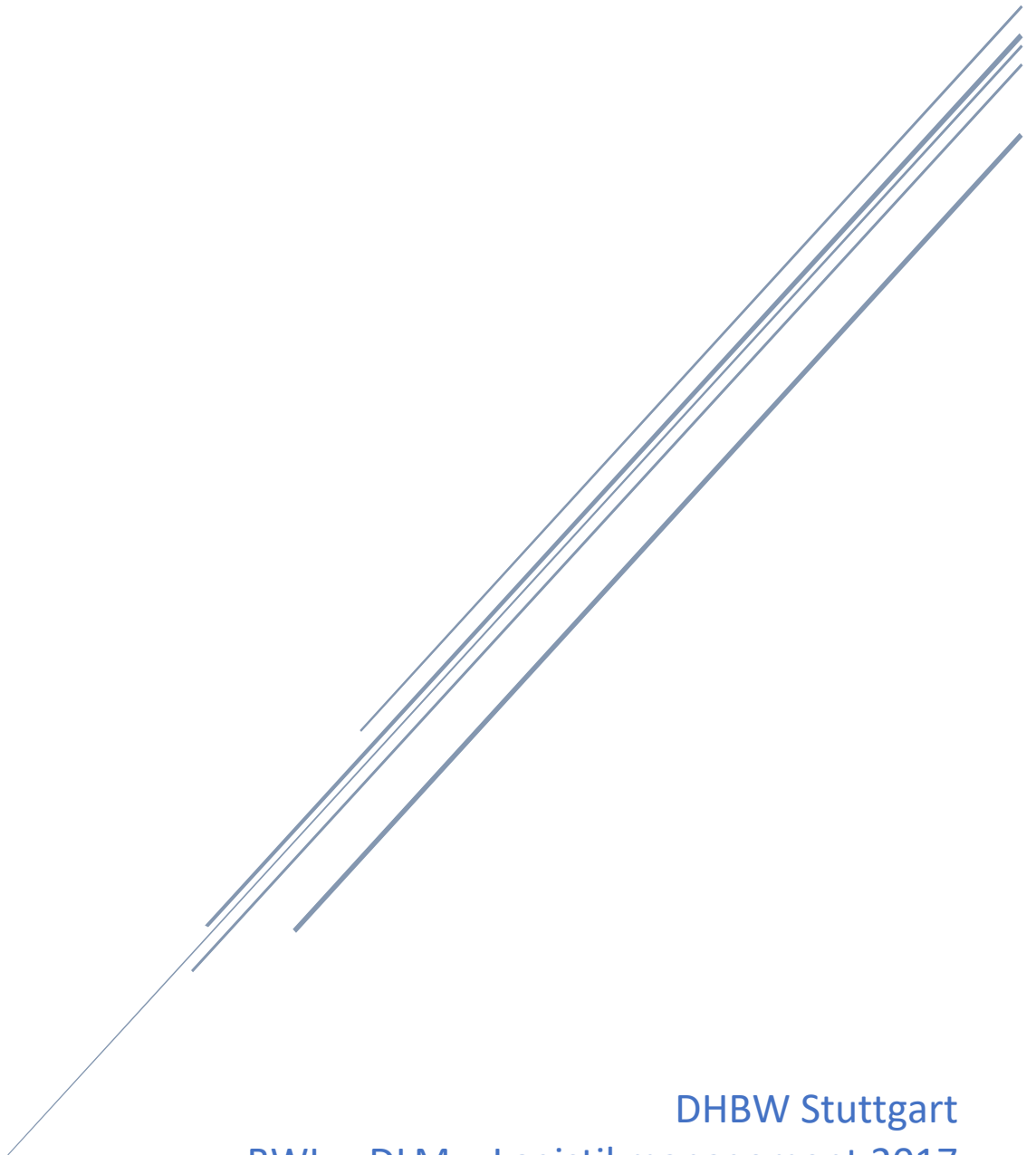


EDINBURGH NAPIER UNIVERSITY

Augustin, Sonja

sonja_augustin@lgi.de



DHBW Stuttgart
BWL – DLM – Logistikmanagement 2017

4. Semester

14.Januar – 11.Mai.2019

1. Vorbereitung des Aufenthalts

Die Vorbereitungen für den Auslandsaufenthalt hielt sich in Grenzen. Durch die Zugehörigkeit zur EU blieben sämtliche Behördengänge für Aufenthaltsgenehmigungen oder Visum erspart. Dies könnte sich allerdings in Zukunft ändern, dennoch wirbt Schottland sehr damit weiter offen für alle Personen zu sein und daher sollten sich die Anforderungen in Grenzen halten.

Die Suche nach einer Unterkunft ist eine größere Herausforderung. Jedoch Universität stellt viele Links und Hilfestellungen hierfür. Generell gilt in Edinburgh, dass Studentenwohnheime deutlich teurer sind als eine Wohnung. Ein Platz im Studentenwohnheim ist jedoch einfacher zu finden, wenn man über die Universität verfährt. Jedoch ist dort auch die Mietdauer vorgegeben, die meistens deutlich das Semesterende überschreitet. Die Wohnungssuche ist von Deutschland aus teilweise riskant, denn es gibt einige Betrüger hier. Des Weiteren gilt meistens die Wohnungen liegen etwas weiter außerhalb der Stadt, wodurch man nach dem Feiern gehen nicht heimlaufen kann und gerne länger in die Universität fährt. Dies ist bei den Studentenwohnheimen gegeben.

Die Englischkenntnisse sollten bereits vor dem Auslandssemester gut sein, um eine Kommunikation mit Professoren, Universitätspersonal und anderen Studenten zu gewährleisten. Jedoch bemühen sich die meisten Dozenten und Professoren ihren schottischen Akzent in Maßen zu nutzen, denn richtiges schottisches Englisch kann eine wahre Herausforderung sein.

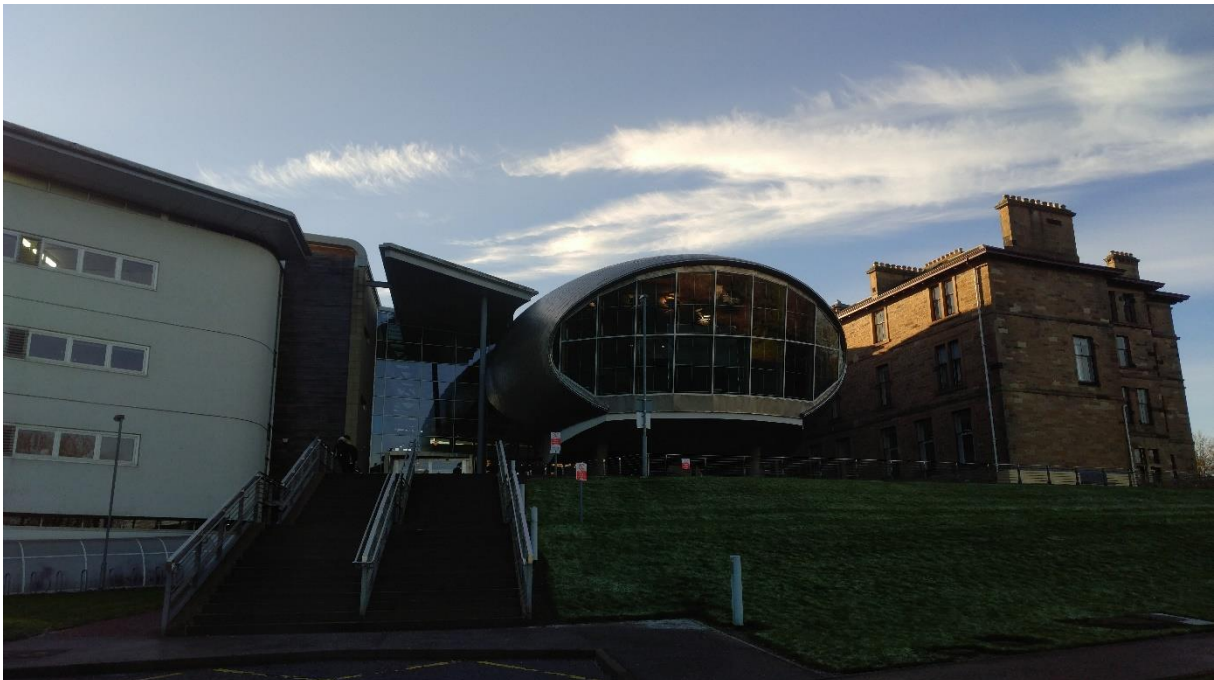
Aufgrund der kulturellen Ähnlichkeiten sind hier keinerlei Vorbereitungen notwendig, außer vielleicht eine mentale Vorbereitung auf sehr fettiges Essen und eine unschlagbare Vielfalt an Fertiggerichten in Supermärkten.

Bei der Ankunft an der Universität müssen noch wenige formale Dinge geklärt werden, allerdings erklärt die Universität sehr gut was, wie und wo es erledigt werden muss. Dazu zählt eine Anmeldung bei einem Hausarzt, die Bezahlung oder die Erstellung eines Bezahlplans für die Studiengebühren.

2. Studium in Edinburgh

Das Studium in Edinburgh und an der Edinburgh Napier University unterscheidet sich sehr von der DHBW. Pro Woche gibt es meistens insgesamt 10 Stunden Vorlesungen und Tutorials. Jedoch muss in den meisten Modulen mindestens eine Hausarbeit abgegeben werden, welche in der Freizeit erstellt wird. Außerdem erfordern einige der Tutorials und manche Vorlesungen ebenfalls zusätzliche Vorbereitung, wie z.B. das Bearbeiten von Aufgaben oder Lesen von vorbereitenden Kapiteln. Dennoch ist das Studium insgesamt entspannter.

Die Edinburgh Napier University besteht aus drei Campus. Je nach Studienrichtung wird an einem anderen Campus unterrichtet. Alle Einrichtungen sind sehr modern und bieten viele Plätze mit Computern und Arbeitsplätze. Außerdem gibt es an jedem Campus eine fachbezogene Bibliothek. Allerdings ist diese am Craiglockhart Campus (Business School) offen gestaltet und daher nicht besonders ruhig.



Craiglockhart Campus

Jedes Module liefert 10 ECTS Punkte und durch die Belegung dreier Module liegt man daher in der Regel über der benötigten Anzahl pro Semester an der DHBW. Alle Module haben neuen Erkenntnisse geliefert und es war sehr interessant verschiedene Formen des Lernens und Unterrichtens zu erfahren.

Das Modul „**Financial Management**“ (ACC08105) setzt sich hauptsächlich mit Investitionsentscheidungen und dem Aktienmarkt auseinander. Einige der Inhalte waren bereits aus dem bisherigem Studium bekannt. Neben Vorlesungen zu den Themen wird das Lernen durch wöchentliche Tutorials mit Aufgaben zum Gelernten vertieft. Ein weiterer sehr interessanter Aspekt ist das Simulationsspiel an der Börse worüber zwei Hausarbeiten in der Gruppe verfasst werden mussten. Neben den Hausarbeiten gehört eine Klausur zu den Prüfungsleistungen.

Das Modul „**Introduction to Human Resource Management**“ (HRM08101) behandelt die verschiedenen HRM-Funktionen und bietet einen Überblick über die Möglichkeiten im Management von Organisationen. Hierbei wird auf den Rekrutierungsprozess, die Einführungsphase und Weiter- und Ausbildungsstrategien eingegangen. Das Modul wurde online übermittelt und erforderte daher ein gewisses Maß an Eigenverantwortung. Der Lernfortschritt wurde in wöchentlichen Tests überprüft und die Prüfungsleistung wurde in Form einer ausführlichen Hausarbeit sowie Case Study erbracht.

Das Modul „**Logistics and Supply Chain Management**“ (SOE10104) bietet einen Einblick in sämtliche Logistik und Supply Chain Themen: Einkauf, Beziehungen, Strategien, IT, Risiken, internationale Logistik und humanitäre Logistik. Hier wird ein eintägiges Simulationsspiel durchgeführt um mit den verschiedenen Strategien vertrauter zu werden und die Wichtigkeit von Beziehungen zu Kunden und Lieferanten zu erkennen. Außerdem müssen eine Präsentationen, eine Hausarbeit und eine Klausur absolviert werden.

Um beispielsweise einen Einblick in die Anforderungen an eine Hausarbeit zu bekommen stehen verschiedene Kurse zur Verfügung die freiwillig belegt werden können, es gibt jedoch auch Kurse zu diverse anderer Themen.

Ein guter Weg um Kontakte zu knüpfen ist das große Sport- und Society-Angebot an der Universität. Diese haben meistens beispielsweise neben dem regulären Training noch soziale Events, welche meistens Party bedeuten. Für internationale Studenten die Schottland kennen lernen wollen ist die „International Society“ ein guter Tipp, da gemeinsam Ausflüge unternommen, wie z.B. zur Insel Skye.



Volleyballteam der Edinburgh Napier University

3. Aufenthalt in Schottland

Schottland generell ist ein sehr sicheres Land und das selbe gilt auch für Edinburgh. Man muss keinerlei Bedenken haben nachts alleine heimzulaufen oder ähnliches.

Außerdem ist Edinburgh eine sehr schöne Stadt, aufgrund der vielen alten Gebäude und es nicht zu groß. Die Stadt aufgrund des hohen Studentenanteils sehr auf Studenten ausgerichtet, d.h. es gibt oft Studentenrabatte. Außerdem bietet Edinburgh und Umgebung ein sehr gutes Netzwerk an öffentlichen Verkehrsmitteln – vor allem Busse. Hierfür kann eine Bus-Karte gekauft werden, die monatlich aufgeladen wird.

Auch Naturliebhaber kommen in und um Edinburgh auf ihre Kosten und ein Ausflug in die Highlands oder die Insel Skye ist immer eine gute Idee. Allerdings kann man unter 21 Jahren in Edinburgh noch keine Auto mieten.

Das Land ist traumhaft und die Menschen sehr freundlich und zuvorkommend.

Ein Vorteil des Aufenthalts ist in erster Linie die Verbesserung der Englischkenntnisse. Allerdings kann dies sehr eingeschränkt werden durch die vielen deutschen Studenten an der Universität. Daher ist sehr empfehlenswert sich internationale Freunde zu suchen und so seinen Horizont deutlich zu erweitern. In Edinburgh und an der Universität kommen viele verschiedene Nationalitäten aus der ganzen Welt zusammen und bietet daher die Möglichkeit viel Neues zu lernen.

Ein weiterer sehr interessanter Punkt ist die Erfahrung der anderen Art des Lernens. Die Lernweise ist deutlich selbständiger und unterscheidet sich daher deutlich von DHBW.

4. Praktische Tipps

In Edinburgh kann man nahezu überall kontaktlos bezahlen, daher ist eine Bankkarte mit dieser Funktion und keinen zusätzlichen Kosten für die Umrechnung sehr zu empfehlen, denn ein Konto abzulegen ist nahezu unmöglich, da man mindestens ein halbes Jahr in Schottland sein muss dafür.

Außerdem sollte man nicht zu empfindlich sein, was Wetterumschwünge betrifft. Innerhalb eines Tages kann man hier nahezu allen Jahreszeiten begegnen. In Edinburgh selber gibt es im Winter nahezu keinen Schnee, da die Temperaturen meistens nicht unter null fallen. Allerdings übersteigt die Temperatur im Frühjahr auch nur selten die 10 Grad Grenze. Trotz des ausbleibenden Schnees fühlt sich der Winter sehr kalt an, da oft starker Wind geht. Im Großen und Ganzen muss man sich mehr auf Wind als Regen als ständigen Begleiter einstellen. Zwar regnet es nahezu jeden Tag, allerdings meistens nur für wenige Minuten und dann zeigt sich die Sonne wieder.

Zum Feiern gehen ist die „Cowgate“ sehr zu empfehlen. Hier findet man sämtliche Bars und Nachtclubs, wobei diese i.d.R. um 3:00 Uhr schließen, 5:00 Uhr ist die absolute Ausnahme und meistens auch nur in Nachtclubs mit hohen Eintrittspreisen zu finden. In der „Cowgate“ ist auch die „Union Bar“ zu finden, dort locken Studentenrabatte von bis zu 50%.



Cowgate

Außerdem sind bei schönem Wetter Ausflüge zu den Pentland Hills oder auf Arthurs Seat empfehlenswert. In Edinburgh ist Calton Hill ein schöner Aussichtspunkt, allerdings in machen Richtungen verwehren Kräne die makellose Aussicht. Mehrere Tage kann man außerdem im National Museum verbringen. Ein Besuch wert sind auch Cramond Island, der botanische Garten und Portobello Beach. Alles sehr einfach zu erreichen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Aussicht von Arthurs Seat



Aussicht von Cramond Island (nur erreichbar bei Ebbe)

5. Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Edinburgh Napier University in Schottland

Für mich war der Auslandsaufenthalt eine unbezahlbare Erfahrung. Es war sehr interessant das Umfeld an einer anderen Universität zu erfahren, die deutlich internationaler aufgestellt ist. Außerdem findet man viele Gleichgesinnte, die alleine in einer neuen Umgebung sind – das schweißt zusammen. Diese Freundschaften in der ganzen Welt sind toll und halten hoffentlich sehr lange. Durch die lange Zeit ohne die Familie werden Freunde die Ersatzfamilie. Neben der sensiblen Seite kann man auch sehr viel Spaß in Edinburgh haben. Ich hatte definitiv die besten Nächte meines Lebens in dieser Stadt.